Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 41

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hauen. Wie das geschah, bildet einen Ruhmestitel in der Geschichte des Heimatschukes. Davos hat mit dieser Kirche eine bauliche Sehenswürdigkeit erhalten.

Reue Schulhäufer im Nargau. Die Gemeinden Safen wil und Röllifen haben ihre neuen Schulhausbauten bereits unter Dach gebracht. In Safenwil erhebt sich der stattliche Bau in freier, prächtiger Lage. In Kölliken nimmt das ausgedehnte Zentralschulhaus eine ganz dominierende Stellung ein. Wenn die beiden Bauten einmal vollendet find, werden fie zu großer Bierde der Ortschaften gereichen.

Schulhausbau in Ober-Chrendingen. Die Gemeindeversammlung erteilte den Gemeinde= und Schul= behörden Kompetenz zur Anhandnahme von Vorarbeiten

für einen Schulhausneubau.

Museum in Frauenfeld. In Frauenfeld beschäftigt man sich gegenwärtig mit der Idee eines kantonalen Der kantonale historische Berein, die thurgauische Naturforschende Gesellschaft, der Staat und die Kantonsschule besitzen wertvolle Sammlungen, die gegenwärtig an verschiedenen Orten schlecht untergebracht find und deshalb auch vom Publikum wenig besucht werden.

Verschiedenes.

+ Baumeifter Beat Burer in Wallenstadt. Letten Donnerstag mittag ftarb nach längerem Leiden Herr Architekt Kantonsrat Beat Bürer im Alter von 59 Jahren. Beruflich war er einer der tüchtigsten Architekten im St. Galler Oberland, Erbauer des ft. gallischen Sanatoriums am Wallenstadterberg, der evangelischen Kirche von Wallenstadt, verschiedener größerer Bauten, sowie Straßen. Auch verwaltete er die wesentlichsten Uemter seiner Beimatgemeinde.

Stadtbaumeister Munding, Aarberg, hat, wie man erfährt, aus Altersrücksichten dem Gemeinderat seine Entlassung eingereicht, die denn auch mit dem Ausdruck des Bedauerns angenommen wurde. Ehrenvoll tritt der wackere Veteran, der seit 1893, also volle 16 Jahre, auf seinem Posten gestanden, und sich stets durch Hingabe und Pflichttreue ausgezeichnet, von diesem zurück. Die Einwohnerschaft wird seiner trefflichen Dienste, die er fortwährend mit Unparteilichkeit zu paaren wußte,

itets anerkennend gedenken.

In der Sägerei im Feldmoos zu Gscholzmatt ereignete sich letzter Tage ein höchst bedauernswerter Un-Das 14-jährige Töchterchen des Herrn Xaver Schöpfer wurde beim Spänefassen von einem Transmissionsriemen an den Kleidern erfaßt, und durch eine Walze in wirbelnde Bewegung versett. Dabei schlug es bei jedem Umgang die Beine, sowie den rechten Arm an einen Balken an. Diese drei Glieder wurden auf diefe Weise suchtbar zugerichtet, mehrfach gebrochen und zerquetscht, so daß nach Aussage des Arztes die verletzten Körperteile in Gefahr find, brandig zu werden und dann abgetan werden müßten, wenn nicht der Tod das unglückliche Kind von seinen gräßlichen Leiden erlöft.

Förderung der Industrie. Der Gewerbeverein Uznach hat eine Kommission beauftragt, Mittel und Wege zu suchen, wie durch Hebung und Heranziehung von Industrie und Gewerbe neue Verdienstquellen geihaffen werden können. Aehnliche Bestrebungen werden auch in Rapperswil gemacht.

Stalden=Saas=Fee=A.=G., Gefellschaft für Gifen= bahnbau und weitere Entwicklung des Saastales, Zürich. Unter dieser Firma wurde mit Sitz in Zürich eine Aftiengesellschaft gebildet. Dieselbe hat zum 3wecke, die bestehenden Konzessionen für eine Eisenbahn von Stalben nach Saas-Fee und alle mit diesem Projekte

in Beziehung stehenden Rechte zu erwerben, sowie in bereits abgeschloffene, das Projekt betreffende Verträge einzutreten; ihr weiterer Zweck ist die Verwirklichung des in den Konzessionen umschriebenen Eisenbahnprojeftes und die Entwicklung von Saas-Fee als Sommer= und Winterfurort im allgemeinen. Das Gefellschafts= fapital beträgt 400,000 Fr., eingeteilt in 800 auf ben Inhaber lautende Aftien von je 500 Fr. Es führen Kollektivunterschrift je zu zweien: der Präsident des Berwaltungsrates: Othmar Kluser, Notar, Brig; der Bizepräsident: Hans Baur, Zürich V, sowie der Sekretär: Alfred Hurter, Oerlikon. Letzterer gehört dem Verwaltungsrate nicht an.

Erhöhung der Eisenpreise in Deutschland. Das Kartell der Eisenhändler Rheinlands und Weftfalens beschloß, die Lagerpreise für Stabeisen, Bleche und Bandeisen sofort um 10 Mark pro Tonne zu erhöhen.

Zement, ein gutes Dichtungsmaterial. Nach Mitteilungen und Versuchen des Magdeburger Vereins für Dampfteffelbetrieb ift Zement ein ausgezeichnetes Dichtungs= mittel und eignet sich zum Abdichten von Rohrstanschen aller Art mit heißem und kaltem Inhalte, zum Abdichten von Deckeln, zum Eindichten von Wafferstandsgläfern Um dieses Dichtverfahren anzuwenden, reinigt man die zu dichtenden Flächen gut, sodaß die metallische Oberfläche möglichst frei ift. Dann mischt man gewöhnliches Zementmehl mit Waffer zu einem Mörtel, der nicht mehr fließt und so steif ist, daß er an einer senkrechten Wand hängen bleibt. Diesen Mörtel trägt man auf die zu dichtende Fläche auf und zieht die Verbindungsschrauben so fest an, bis beide Dichtungsflächen fest aneinander liegen und aller überstüffige Zement herausgequollen ist. Dadurch füllt der Zement die Dichtungsfuge selbst dann vollkommen aus, wenn die Flächen uneben und unregelmäßig sind. Bevor aber die Dichtung unter Druck gesetzt wird, muß der Zement genügend hart sein, wozu etwa 8—12 Stunden Zeit erforderlich sind. Die Dicke der Zementschicht ist infolge dieses Berfahrens äußerst gering und es entsteht nur ein kleiner Druck, was für die Dauerhaftigkeit äußerst bedeutsam ist. Um bequemften ift dieses Verfahren, wenn der zu dichtende Gegenftand beweglich ift, wie z. B. Gehäusedeckel, Zylinders beckel, Schieberkastendeckel usw. Etwas mehr Mühe vers ursachen festliegende Gegenstände, wie Pumpenrohrleitun= gen usw. Ginem praktischen Maschinisten wird es aber nicht schwer fallen, sich auch hier zu helfen. Man braucht 3. B. nur zwischen die beiden Rohrflanschen um die Deffnung des Rohres herum eine Schnur zu klemmen, so-dann um die beiden Flanschen außen herum ein Band zu legen, den Zwischenraum mit Zement auszugießen und die Flanschen zusammen zu ziehen; auf solche Art wird die Dichtung stets gelingen.

Das Polieren von Nickel und Aluminium. Sofern die Vernickelung von Waren nur dazu dient, die Gegenstände der Rostbildung zu entziehen, wird in den meisten Fällen der Ueberzug ohne Politur genügen. Die Her-

Graber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Winterthur Wülflingerstrasse Tslephon Best eingerichtete 1900

Spezialfabrik eiserner Formen für die

Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen - Verschluss

stellung einer polierten Bernickelung dagegen läßt sich ohne einen Polierständer nicht ausführen und es wäre zwecklos, sich eine Vernickelungseinrichtung anzuschaffen ohne gleichzeitig einen fräftigen Polierständer aufzustellen. Derselbe soll möglichst durch einen Motor angetrieben werden, da eine Fußtritteinrichtung nur zur Bearbeitung fleiner Teile ausreichend ist.

Eine Vernickelung ist um so haltbarer, je dunner der Ueberzug hergestellt wurde. Da ein schwacher Riederschlag sich nicht mehr polieren läßt, so werden die zu vernickelnden Teile vor dem Einbringen in das Bad poliert. Sie zeigen dann nach der Vernickelung die gleiche

Politur wie das invernickelte Stück.

Das Vorpolieren der unvernickelten Stücke geschieht in zwei Phasen unter Anwendung von schnellrotierenden Tuchscheiben. Diese werden zum Vorpolieren mit einer gröberen, zum Nachpolieren mit einer feinen, fertig käuflichen Pasta eingerieben. Um den bereits vernickelten Waren eine Hochglanzpolitur zu geben, verwendet man eine Filzscheibe, auf welche eine Paste aus 8 Teilen Stearin, 32 Teilen Talg, 2 Teilen Stearinöl und 48 Teilen feinstem Wiener Kalf aufgetragen wird. Es ist selbstverständlich, daß für jedes Poliermittel eine besondere Bolierscheibe erforderlich wird.

Das Polieren von Aluminium gelingt nicht mit den für Nickel gebräuchlichen Poliermitteln. Die Prazis hat ergeben, daß eine Pasta aus 6 Teilen Tripel, 1 Teil Stearinfaure und 1 Teil Walferde zum Polieren von Muminium sehr geeignet ist. Den Hochglanz erzielt

man mittels einer Lederscheibe und Pariserrot.

Literatur.

Jahrbuch und Kalender für Schlosser und Schmiede (früher Deutscher Schloffer- und Schmiede-Ralender) 1910. Ein praftisches Hilfs- und Nachschlagebuch für Bau- und Kunftschlosser, Schmiede, Wertführer, Monteure, Inftallateure, Chauffeure und Metallarbeiter aller Art. Begründet von Ulr. R. Maerz. Vollständig neu bearbeitet von F. Wilcke, Ingenieur und Lehrer an der Kgl. Bau-, der Heizer- und Maschinistenschule in Leipzig. 29. Jahrgang. Mit vielen Tertfiguren. Geb. 2.50 Mf., in Brieftaschenband 4,50 Mf. Leipzig,

Verlag von H. A. Ludwig Degener.

In vollständiger, durch das Eindringen der Maschine in die Schlossere und die damit verwandten Gewerbe und die Veränderung der allgemein volkswirtschaftlichen Lebensbedingungen usw. veranlaßte Neubearbeitung präserische Verhältnisse allerdings nur zum Teil verwendbar, schließt sich ein Abschnitt "Maße und Gewichtstabellen", diesem folgt der Mathematische Teil, ebenfalls eine Neueinschaltung, die ihrem Aufbau zufolge als "Lehrheftchen" zur Einführung in die Mathematik dienen kann. Weitere Abschnitte find: Elemente der Wärmelehre und Mechanik, Werkstatt und Werkzeuge (neu), die Materialien und deren technische Berwertung, und "Aus der Praxis", letztere beide große Abschnitte, die, ersterer über die Arbeitsstoffe, letterer über deren zweckmäßige Behandlung und Verwendung, aufs Gingehendste Aufschluß erteilen. Durch die für den letzten Abschnitt gewählte alphabetische Anordnung der einzelnen Stichworte wird das Aufsuchen der einzelnen Materien ungemein erleichtert und die praftische Brauchbarkeit des Werkchens wesentlich erhöht.

Einen weitern Wert erhält der Kalender durch die Beigabe einer großen Zahl Abbildungen, die etwa zur Hälfte musterhafte Konstruktionsbeispiele wiedergeben.

Dem Kalender, der als für jeden Metallarbeiter un-

entbehrliches Hilfs= und Nachschlagebuch bezeichnet merden darf, sei somit die beste Empfehlung zum Geleite gegeben.

Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkanfs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Auzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1167. Wer fabriziert einfache, folide Fruchtputz-Maschinen,

1164. Wer sabriziert einsause, sottoe Frachtpugskalchmen, sog. "Röndlen"?
1168. Wer sabriziert Schnitts und Stanzwertzeuge für die Blechwaren:Fabrikation? Offerten an G. Zulauf, Fabrikation von Holze und Metallwaren, Brugg (Nargau).
1169. Wer ist Lieferant von Holzbearbeitungsmaschinen für Massenartikel, Spulen 2c.? Offerten unter Chiffre F 1169 an

die Exped.

1170. Belches Geschäft liefert eine Art Lackfarbe zum innern Anstrich eines großen Petroleum:Reservoirs? Dasselbe ist mit in Mening getränkter Leinwand zusammen genietet, sowie auch mit Meningfarbe innerlich gestrichen. Nun soll ein dicer Lacküberzug darauf gestrichen werden, damit der Mening ja nicht aufgelöft wird. Welches Geschäft kann mir diese Lacksarbe, welche von Petroleum nicht augegriffen wird, liesen? Offerten unter

Chiffre A 1170 an die Exped.

1171. Wer liefert einfache Entstauber mit Saugwirfung (Handbetrieb) für Glettromotoren? Offerten unter Chiffre L 1171

an die Exped.

172. Wer fabriziert in der Schweiz Meßtalons mit Stahlblechspigen und Bergstöcke mit Stahlblechspigen?

1173. Wer liefert möglichst sofort 2 Waggons Hobelspäne

Offerten franko Luzern nimmt entgegen: (Maschinenspäne)? Offerten franko Luzern nimmt entgegen: Foses Phylor, Sägerei und Holzhandlung, Emmen b. Luzern. 1174. Wer hätte eine noch aut erhaltene Holzdrehbank zu verkausen, in Eisenkonstruktion, Spitzenhöhe 25—30 mm, Stufenspitzen, in Eisenkonstruktion, Epitzenspitzen.

vertaufen, in Eisenkonstruktion, Spigenhoge 25—30 mm, Sinsensscheibe für Riemen, eventuell auch ein Suportsix dazu? Offerten nebst Maßangabe unter Chiffre M 1174 an die Exped.

1175. Wer liefert Robezinf zum Verzinfen von Eisenwaren? Offerten unter Chiffre B 1175 an die Exped.

1176. Wer hätte einen wenig gebrauchten Elektromotor von 24—30 PS und einen von 3 PS abzugeben? Ersterer für Anschluß an die städt. Leitung Zürich, letzterer für die Leitung von der Beznau. Offerten unter Chiffre N 1176 an die Exped.

delluß an die stadt. Leitung Jurich, legterer sur die Leitung von der Beznau. Offerten unter Chiffre N 1176 an die Exped.

1177. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene, kombinierte Hobelmaschine von 450 mm Breite billigst abzugeben? Offerten unter Chiffre K 1177 an die Exped.

1178. Wer hat eine Abrichtmaschine, 30 cm breit, und eine gut erhaltene, starte englische Drehbant, 2—2½ m und 250 bis 300 m Spitzenhöhe billigst abzugeben? Offerten unter Chissre

A 1178 an die Exped.

1179. Wer erteilt Austunft über die Herstellung und Berwendung von hohlen Betonblöcken ju Hausbauten? Wer erteilt eventuell Lizenzen? Offerten mit genauer Beschreibung an die

Exped. unter Chiffre K 1179.

1180. Wer liefert zirka 300 m, event. mehr, gebrauchte, gut erhaltene Rollbahnschienen, 65 mm Profil, 7 Kg. schwer prom, mit Laschen und Schrauben, ohne Schwellen? Schristliche Offerten an Gebr. Gautschi, Baugeschäft, Reinach.

1181. Wer liefert 5—6 Cemente Atkumulatoren zu einer

1181. Wer liefert 5–6 Elemente Attumulatoren zu einer Batterie von 10—15 Volt Entlades Spannung und 18—36 Ampère Labetriomftärfe? Offerten unter Chiffre A 1181 an die Exped.

1182. Benötige auß Frühjahr eine neue Zuleitung, zirka 30 m lang, auf ein oberfchlächtiges Wasserrad, die bisher in Holzenschaft holzen der Arbeit holzen der Holzen der Holzen der Holzen der Arbeit eine zweiteilige, schmiedeiserne oder holzen Arbeit der Arbeit der Arbeit der Arbeit gemauer Beschreibung unter Chiffre B 1184 an die Exped.

1185. Wer hätte eine zweiteilige, schmiedeisen oder holzen Riemenscheibe, 450×250×40, abzugeben? Offerten unter

erne Riemenscheibe, 450×250×40, abzugeben? Offerten unter

Chiffre R 1185 an die Exped.

1186 a. Wer hätte alte oder neue, schmiedeiserne Wasserreservoirs von 100—1000 Liter Juhalt abzugeben? b. Wo ethält man runde, schmiedeiserne Kessel von 150 Atmosphären?